



Sicherheit mit Fingerspitzengefühl

Sicherheit mit Fingerspitzengefühl
Prüfung und Zertifizierung von Schutzhandschuhen im Handumdrehen
Bei der Arbeit im Kühlhaus, im Stahlwerk, auf der Baustelle oder im Labor ist der Mensch auf den Schutz durch Handschuhe angewiesen. Sie bewahren das wichtigste Werkzeug des Menschen, seine Hände, vor Gefahren im Arbeitsalltag. Daher bieten die Hohenstein Institute seit kurzem die Prüfung und Zertifizierung von Handschuhen nach den folgenden Normen an:
Allgemeine Anforderungen an Handschuhe (DIN EN 420)
Feuerwehrhandschuhe (DIN EN 659)
Chemikalienschutzhandschuhe (DIN EN 374)
Handschuhe zum Schutz vor mechanischen Risiken (DIN EN 388)
Schutz vor Hitze und Flammen (DIN EN 407)
Schutz vor handgeführten Kettensägen (DIN EN 381-7)
Schweißerschutzhandschuhe (DIN EN 12477)
Für optimalen Schutz werden Schutzhandschuhe oft aus mehreren Schichten unterschiedlichen Materials hergestellt. Als Prüfgut dienen sowohl die konfektionierten Handschuhe als auch zusätzliche Materialproben, je nachdem wie es die einzelnen Prüfverfahren vorschreiben. Die Zertifizierung erfolgt genau wie bei sonstiger textiler PSA gemäß der Richtlinie 89 / 686/EWG. Ergänzend bauen die Hohenstein Institute derzeit eine Datenbank für Handmaße auf. Mittels modernster 3D-Scanner-Technologie werden dafür präzise und validierte Daten wie beispielsweise das Verhältnis Handumfang zu Fingerlänge, Fingerumfänge oder gar dreidimensionale Forminformationen erstellt. Die entstandenen virtuellen 3D-Modelle ermöglichen Herstellern von Handschuhen eine anwenderorientierte ergonomische Anpassung.
Hohenstein Institute
Schloss Hohenstein
74357 Bönnigheim
Deutschland
Telefon: +49 7143 271-0
Telefax: +49 7143 271-51
Mail: h.mueller@hohenstein.de
URL: www.hohenstein.de

Pressekontakt

Hohenstein Institute

74357 Bönnigheim

hohenstein.de
h.mueller@hohenstein.de

Firmenkontakt

Hohenstein Institute

74357 Bönnigheim

hohenstein.de
h.mueller@hohenstein.de

Als Prof. Dr.-Ing. Otto Mecheels im Jahr 1946 die unabhängigen Hohenstein Institute in Bönnigheim gründete, stand für ihn der direkte Bezug von Forschung und Lehre zur Umsetzung in der Praxis im Vordergrund. Sein Sohn, Prof. Dr. Jürgen Mecheels, knüpfte an seine Arbeit an und baute die Hohenstein Institute von 1962 bis 1995 zu einem international anerkannten, kompetenzstarken Forschungs- und Dienstleistungszentrum aus. Seit 1995 leitet Prof. Dr. Stefan Mecheels in dritter Generation das Familienunternehmen und führt die Philosophie der "Einheit von Forschung, Dienstleistung und Weiterbildung" mit seiner Arbeit fort. Den Erfolg dieses Grundsatzes belegt die positive Entwicklung der Hohenstein Institute bis zum heutigen Tage. Mittlerweile leisten am Standort Deutschland rund 220 Mitarbeiter herausragende Innovationsarbeit für die gesamte Textilbranche und artverwandte Bereiche. Zusätzlich betreiben die Hohenstein Institute mehrere Auslandsbüros und Niederlassungen, um die Hersteller von Textilien und deren Handelspartner auch direkt vor Ort optimal betreuen zu können. Die Hohenstein Institute bieten Herstellern, Handelsunternehmen, Dienstleistern und Endverbrauchern "Kompetenz aus einer Hand" und decken dabei eine Vielzahl unterschiedlicher, aber eng miteinander verknüpfter Arbeitsgebiete ab. Ergebnis dieses interdisziplinären Ansatzes ist die erfolgreiche Zusammenarbeit mit anderen Forschungseinrichtungen aus Bereichen wie Medizin, Elektronik oder Mikrosystemtechnik. Diese Netzwerke erschließen textilen Produkten völlig neue Einsatzgebiete und den Kunden der Hohenstein Institute damit zusätzliche Märkte und Zukunftschancen. Besonderen Stellenwert genießt in diesem Zusammenhang auch die effektive Vermittlung der Forschungsergebnisse durch Vorträge, Seminare, Veröffentlichungen usw. sowie die praktische Anwendung des gewonnenen Wissens im Dienstleistungsbereich zum Nutzen zahlreicher Unternehmen. Die Forschungsarbeit der Hohenstein Institute wird durch ein breit gefächertes Dienstleistungsangebot in den Bereichen Prüfung, Beratung und Zertifizierung ergänzt.